

Heinrich Ueberwasser, Einwohnerrat SVP

Kleine Anfrage betr. Neues zur S-Bahn-Doppelspur durch Riehen: Fachliche Lagebeurteilung nach der jüngsten Sitzung des Zweckverbands Regio-S-Bahn

1. Unter "Sachstand" wurden seitens des Zweckverbands Ziele im Zusammenhang mit der Sitzung genannt: "Taktverdichtung zwischen Basel Bad Bhf und Lössrach Hbf – Neubau Haltepunkt Zentralklinikum – Ganztägige Durchbindung der S5 bis Schopfheim unter Bedienung aller Unterwegshalte":
 - a. Wie wird sichergestellt, dass jeder Zug Riehen umsteigefrei mit Basel SBB verbindet (in beiden Richtungen) ?
 - b. Wie kann die entfallene Haltestelle beim Riehener Stettenfeld gerettet werden?
2. Das Herzstück macht aus den bisherigen S-Bahn-Einzellinien ein leistungsfähigeres Netz, das die Probleme des internationalen Nadelöhrs und Bahnknotens Basel lösen soll. Jetzt gibt es Überlegungen, aus der "Garten- und Wiesentalbahn" eine Art Teilnetz zu machen. Konkret: Für die Kandertalbahn, die reaktiviert und ins Wiesental durchgebunden werden soll, läuft eine Machbarkeitsstudie. Für die Wehratalbahn, die Schopfheim wieder mit der Hochrheinbahn verbinden soll, wird eine Reaktivierung ins Auge gefasst:
 - a. Was bedeutet dies für die Riehener Anliegen bei der Doppelspur?
 - b. Profitiert Riehen davon, Teil eines Netzes statt nur einer einzelnen Linie zu sein?
 - c. Und wenn Ja, wie?
 - d. Besteht die Gefahr, dass Riehen (ohne Doppelspur) vom Netz abgehängt wird?
 - e. Könnte Riehen Ausweichstrecke für Güterverkehr (mit Gefahrgut) werden?
 - f. Wieweit hat das entstehende Netz Einfluss auf die Notwendigkeit von Lärmschutzwänden; oder käme es mit der Doppelspur ohnehin zu solchen?
 - g. Wieweit bauen Roche, Novartis u.a. bei der Aufwertung ihrer Standorte in Basel darauf, dass ihre Mitarbeitenden künftig ein trinationales ÖV-Netz nutzen können?
3. Im Rahmen einer Verkehrsmodellierung sollen Schrankenschliesszeiten auch in Riehen unter die Lupe genommen werden. Der Zweckverband spricht davon, dass mit einer Verkehrsmodellierung "die Abwicklung der an einem bestimmten Punkt aufeinandertreffenden Verkehre (z.B. Eisenbahn, Lkw, Pkw, Rad und Fuss) transparent gemacht werden. Auf dieser Grundlage können Probleme herausgearbeitet werden und in einem nächsten Schritt verkehrsabwicklungstechnische und/oder infrastrukturelle Lösungsmöglichkeiten identifiziert werden":
 - a. Ist schon deshalb eine unterirdische Doppelspur die sinnvollste Lösung?
 - b. Welche Rolle hat das Verkehrsmodell des Kantons (BS), und was sagt es aus?
 - c. Was bedeutet es, dass das Basler Verkehrsmodell für 2022 kalibriert werden soll?
 - d. Welche Rolle hat Riehen bei der Verkehrsplanung in Kanton und Region?
 - e. Wieweit bestehen Unterschiede bei den Bahnübergängen (Gde./Kantonsstrassen)?
 - f. Was ändert sich, wenn dereinst andere Triebfahrzeuge als die gegenwärtigen eingesetzt werden, die andere Türschliessungszeiten, Beschleunigung usw. haben?
4. Zu dem vom Zweckverband genannten Zeitplan:
 - a) Wann hat Riehen welche Handlungsoptionen?
 - b) Bis wann sind Synergiepotenziale herauszuarbeiten und Partner zu überzeugen?

Für Ihre vertiefte Beantwortung dieser wohl mitentscheidenden Fragen und die Erarbeitung eines gemeinsamen regionalen Nenners unter Wahrung der Interessen Riehens und des Wirtschaftsstandorts Basel danke ich Ihnen im Voraus bestens.



Dr. Heinrich Ueberwasser – Riehen, 18. April 2022